BLK-Modellversuch PROFIL-Q
Dokumentation des Workshops

PROFIL

Rolle von Schulaufsicht in Schulentwicklungsprozessen (V)

5. Workshop der Schulaufsicht 14./15.11.2002
in der SALF, Meißen

Arbeitsthema

Wirksame Steuerungsinstrumente zur Unterstützung des Schulentwicklungsprozesses durch die Regionalbegleiterinnen und Regionalbegleiter

Zurück zur zuletzt angesehenen Folie

Tagesordnung für den Workshop 14./15.11.2002

Die Tagesordnung liegt als Word-Dokument vor und kann durch

Anklicken des Logos

geöffnet werden.

Einordnung des Workshops in die Fortbildungsreihe für Schulaufsicht

Bitte das Logo anklicken

PROFIL

Donnerstag, 14.11.2002
1. Tag des Workshops

Nach der Einordnung des Workshops in den Gesamtprozess des Modellversuchs wurde das Thema

Externe Evaluation von Schulen durch Schulaufsicht anhand des Rahmenkonzeptes zur Bewertung der Selbstevaluation von Schulen durch Externe

(ESSE-Projekt)

bearbeitet

Referenten: Dr.Marina Kallbach und Rainer Fuhrmann

Externe Evaluation durch Schulaufsicht

Das Instrument wurde im Rahmen des SICI-Projektes zur Selbstevaluation "ESSE" (Effective School Self-Evaluation) entwickelt. Im kommenden Jahr wird es als Rahmenkonzept (School Visit Report) für die Bewertung der Effektivität der Selbstevaluation von Schulen vorliegen.

Die folgenden Texte (Folien 6 bis 15) und die Arbeitsübersetzungen (Folie 16 und 17) wurden von Frau Dr. Kallbach zur Verfügung gestellt. Auszüge aus ihrem Referat sind auf Anfrage bei der Projektleitung PROFIL-Q erhältlich.

ESSE-Projekt
Effective School Self - Evaluation

Ziele:

- Die Identifikation von Schlüsselindikatoren für die Selbstevaluation von Schulen
- Die Entwicklung einer Methodologie zur Inspektion von Schulen
- Die Identifikation von Stärken und Schwächen der Selbstevaluationsmodelle in den verschiedenen Ländern sowie Vergleich von Selbst- u. Fremdeva.
- Die Erarbeitung von Fallstudien einer effektiven Selbstevaluation

Meta-Evaluation

- Wie effektiv ist die Schule, wenn es darum geht durch Selbstevaluation kontinuierliche Qualitätssteigerung zu erreichen?

Zeitliche Gliederung des Projektes (2001-2003)

- Phase 1: Rahmenkonzept für die Einschätzung der Selbstevaluation der Schule
- Phase 2: gegenseitige Schulbesuche von jeweils 2 Ländern, Erkenntnisse in Rahmenkonzept einarbeiten
- Phase 3: nochmalige Testung des Rahmenkonzeptes in ausgewählten Schulen, dabei Zusammenhang externer und interner Evaluation noch stärker beleuchten
- Phase 4: abschließende vergleichende Betrachtung der teilnehmenden Länder, endgültiges Rahmenkonzept und Fallstudien vorlegen

Gegenseitige Schulbesuche

- Nordirland-Hessen
- England-Österreich
- Frankreich-Portugal
- Niederlande-Tschechien
- Schottland-Dänemark
- Irland-Belgien (franz. sprech.Teil)
- Sachsen-Belgien (Flandern)

9 Qualitätsindikatoren

- **Bereich 1:Vision und Strategie**
  1.1. Ziele und Werte
  1.2. Strategie und Führung der Selbstevaluation und Entwicklung

- **Bereich 2: Evaluation und Entwicklung der Input-Variablen**
  2.1. Menschliche Ressourcen
  2.2. Finanzielle und materiellen Ressourcen

Qualitätsindikatoren

- **Bereich 3: Evaluation und Entwicklung der Schlüsselprozesse**
  3.1. Führung, Leitlinien und Standards
  3.2. Planung und Implementierung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Selbstevaluation
  3.3. Planung und Implementierung der Ergebnisse der Selbstevaluation im Rahmen neuer Aktivitäten

Qualitätsindikatoren

Bereich 4: Einfluss auf die Output-Variablen

4.1. Evaluation und Verbesserung der Schlüsselergebnisse

4.2. Einfluss der Selbstevaluation auf die Entwicklung der Schlüsselergebnisse

Teil B: In welcher Weise wird Schulen externe Unterstützung bei der Selbstevaluation gewährt?

- durch Bereitstellung statistischer Daten zum Vergleich und um Eckmarkierungen zu geben
- durch das Vorgeben von Qualitätsstandards und –indikatoren
- durch Fortbildungsmaßnahmen im Hinblick auf Selbstevaluation
- durch regelmäßige unabhängige Inspektion

Audit trails

Lehr- und Lernprozess

Prozess der Schulentwicklung

Schulklima und Schulatmosphäre

Einschätzung der Qualität durch Noten

- 4 (very good): insgesamt fast ausschließlich Stärken, hohes Niveau wird dokumentiert
- 3 (good): viele Stärken, es gibt auch Schwächen, haben aber keine größeren Auswirkungen auf Effektivität
- 2 (fair): die Schwächen dominieren gegenüber den Stärken
- 1 (unsatisfactory): viele Schwächen und nur einige wenige positive Ansatzpunkte

Entwurfsfassung des School Visit Reports

Bitte das Logo anklicken

Die Niveaustufen zum School Visit Report

Bitte das LOGO anklicken:

PROFIL

Schulbesuchsprogramm im Rahmen des SICI - Projektes „Effectiv School Self-Evaluation“

Bitte das Logo anklicken

PROFIL

Freitag, 15.11.2002
2. Tag des Workshops

Weiterentwicklung des

Rasters für Gespräche zwischen Regionalbegleiter/in und Schule

zu einem Instrument zur effektiven Unterstützung der Tätigkeit der Regionalbegleiter/innen

Ausgangspunkt war das im Sommer 2002 entwickelte Raster

Gesprächsraster für Bilanzgespräche zwischen Regionalbegleiter/in und Schule

Bitte Logo anklicken

PROFIL

Aspekte und Möglichkeiten der gemeinsamen Arbeit von Regionalbegleiter/in und Schule

Auf der Grundlage der Erfahrungen der anwesenden Regionalbegleiter/innen wurde das Raster zu einem

Angebotskatalog möglicher gemeinsamer Arbeitsformen

entwickelt.

Für Wechsel zum Angebotskatalog das Logo anklicken.

PROFIL

Arbeitsauftrag für alle Regionalbegleiter/innen

Stand der Selbstevaluation an der zu betreuenden Schule erfassen

Termin: 31. Januar 2003

Nächstes Arbeitstreffen

Donnerstag, 27. Februar 2003

im Regionalschulamt Chemnitz

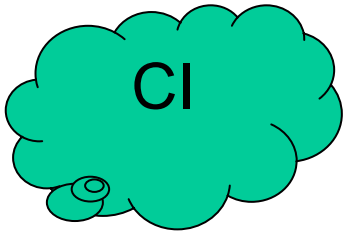
Thema: Das Rahmenkonzept zur Bewertung der Selbstevaluation von Schulen (ESSE-Rahmenkonzept)

Anhang

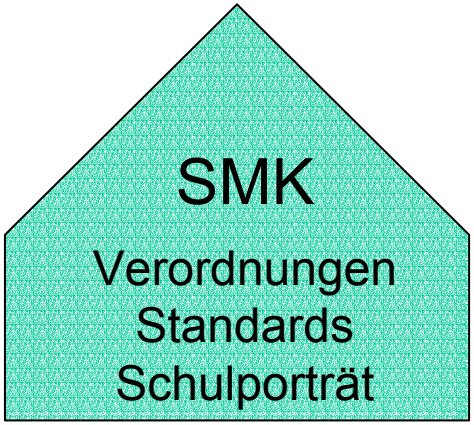
- 1 Regionale Schulaufsicht im Gesamtsystem
- Muster für Zielvereinbarungsgespräche (RSA Bautzen)
- Protokoll für Interview mit Schulleiter (RSA Bautzen)

zum Anfang

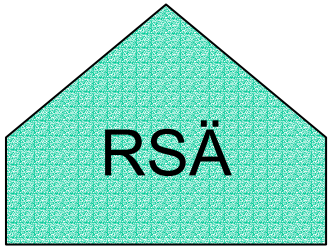
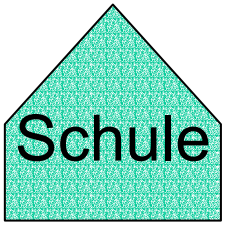
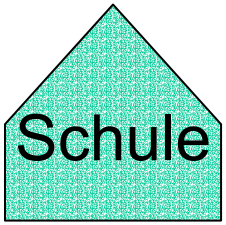
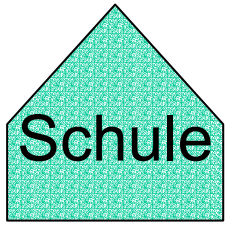
Regionale Schulaufsicht im Gesamtsystem



Lehrpläne
Eckwertepapiere
Handreichungen



Prozessmoderatoren
Supervisoren
Fortbildung
Trainer



Referenten
Fachberater